

Stadt Übach-Palenberg
Bürgermeister Oliver Walther
Rathausplatz
52531 Übach-Palenberg

15.07.2023

Sehr geehrter Bürgermeister Walther,

die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des BO am 15.11.23 zu setzen.

1. Der Rat der Stadt Übach-Palenberg möge beschließen:

- I. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Voraussetzungen zur Einrichtung von "Tiny Forests" in Übach-Palenberg zu prüfen und zu berichten.
- II. Die Verwaltung:
 - a. Identifiziert potentielle Flächen.
 - b. Prüft Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung.
 - c. Führt exemplarisch eine Kalkulation anhand einer Fläche von bis zu 1000qm durch.
 - d. Trägt im ersten Quartal 2024 vor.

2. Begründung:

Klimawandelauswirkungen wie Überschwemmungen, Hitzestress und Verlust der Artenvielfalt betreffen zunehmend städtische Gebiete. Die Schaffung lebenswerter und klimaresilienter Stadtgebiete, die das Wirtschaftswachstum fördern und gleichzeitig die Lebensgrundlagen und das Wohlergehen der Bevölkerung verbessern, ist eine große Herausforderung. Tiny Forests sind kleine, dichte Wälder, die in urbanen Gebieten angelegt werden und dazu beitragen, diese Herausforderung zu meistern. Sie sind in der Regel etwa 1.000 bis 2.000 Quadratmeter groß, bestehen aus einer Vielzahl verschiedener Baumarten, bringen die Vorteile eines Waldes, mildern die Auswirkungen des Klimawandels, schaffen naturreiche Lebensräume zur Unterstützung der städtischen Tier- und Pflanzenwelt mitten in unserer Stadt und dienen der Realisierung des oftmals diskutierten Grüngürtels sowie der grenzüberschreitenden Vernetzung der Waldgebiete.

Ursprünglich kommt die Idee der Tiny Forests aus Japan. Die Miniwälder können zum Beispiel auf einer Verkehrsinsel oder neben einem Parkplatz angelegt werden. Die Umsetzung orientiert sich an einer effizienten Aufforstungsmethode, die vom japanischen Ökologen Dr. Akira Miyawaki entwickelt wurde. Aufgrund einer

speziellen Bodenvorbereitung sowie dichter Pflanzung von Pflanzengemeinschaften, wächst ein Miniwald zehnmal schneller als ein konventioneller Wald.

Da viele verschiedene heimische Baumarten gleichzeitig gepflanzt werden, behaupten sich vor allem die Baumarten, die mit dem Klima, dem Boden und den übrigen Bedingungen am besten zurechtkommen, sodass der Miniwald von allein wächst und nur in der Anfangsphase Pflege benötigt. Der erste Tiny Forest Deutschlands wurde im März 2020 in der brandenburgischen Uckermark von zwei Studenten der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde gepflanzt. Auf einer Fläche von 800 Quadratmetern sorgen 33 Baum- und Straucharten für mehr Biodiversität.

- Tiny Forests können in verschiedenen Bereichen der Stadt angelegt werden, z. B. in Parks, Schulhöfen, auf Brachflächen oder sogar auf Dächern.
- Tiny Forests sind relativ kostengünstig zu errichten und zu pflegen.
- Tiny Forests sind eine großartige Möglichkeit, die Umwelt zu verbessern und den Menschen in der Stadt einen Lebensraum zu bieten.

Tiny Forests tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei, senken die Temperaturen in heißen Sommern und sind Orte der Erholung und Entspannung. Der Rathausplatz steht exemplarisch für die Notwendigkeit der Begrünung und Bewaldung in Zeiten des Klimawandels.

Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Angela Suchan

Frank Kozian